Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 138 (2012)

Heft: 3

Rubrik: Sprechblasen-Wettbewerb : haitere Vorschläge

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

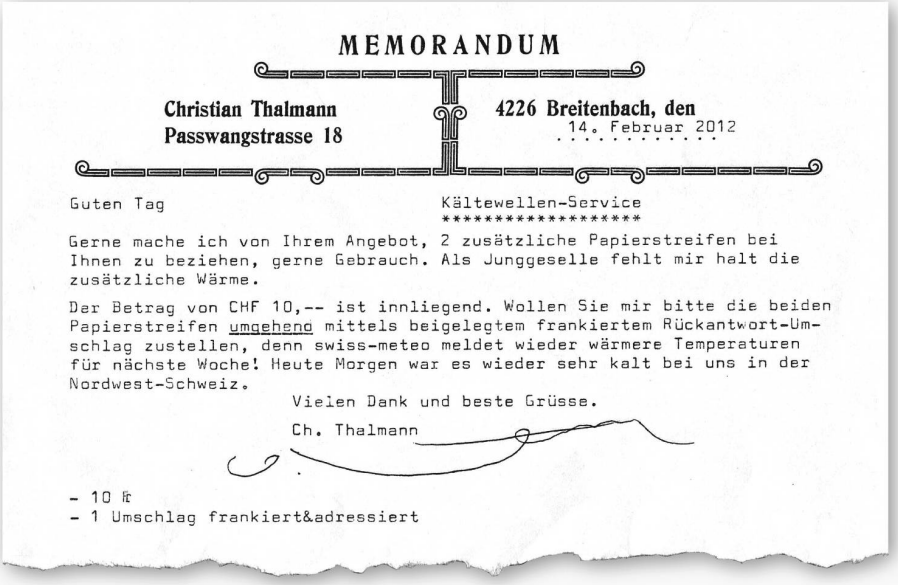
Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Leserreaktionen

Kältewellen-Service

Nebelspalter Nr.1/2012



MEMORANDUM

Christian Thalmann
Passwangstrasse 18

4226 Breitenbach, den
14. Februar 2012

Guten Tag

Kältewellen-Service
****

Gerne mache ich von Ihrem Angebot, 2 zusätzliche Papierstreifen bei Ihnen zu beziehen, gerne Gebrauch. Als Junggeselle fehlt mir halt die zusätzliche Wärme.

Der Betrag von CHF 10,-- ist innliegend. Wollen Sie mir bitte die beiden Papierstreifen umgehend mittels beigelegtem frankiertem Rückantwort-Umschlag zustellen, denn swiss-meteo meldet wieder wärmere Temperaturen für nächste Woche! Heute Morgen war es wieder sehr kalt bei uns in der Nordwest-Schweiz.

Vielen Dank und beste Grüsse.

Ch. Thalmann

- 10 Fr
- 1 Umschlag frankiert&adressiert

Anm. d. Red.: Die beiden zusätzlichen Papierstreifen wurden umgehend zugestellt und sind hoffentlich noch rechtzeitig zum Kälterekord in Breitenbach eingetroffen.

Kein Empfang

Editorial Nebelspalter Nr.10/2011

Schmunzelnd habe ich (als römisch-katholischer und sehr kritischer Christ, der meint, einigermassen bibelfest zu sein) Ihr Editorial gelesen. Sie stellen im ersten Abschnitt fest, dass unser Konfessionsgründer, gemeint ist zweifelsfrei Jesus Christus, das Neue Testament mit einem bahnbrechenden Geschwindigkeitsrekord eröffnet hat. Zu diesem Schluss kommen Sie richtigerweise, weil vom Fest Maria Empfängnis am 8. Dezember bis zu Jesu Geburt am 24. Dezember nur gerade 16 (statt wie im Schwangerschafts-Normalfall rund 270 Tage) liegen. Wenn dem so gewesen wäre, läge tatsächlich ein einmaliger Rekord vor. Wobei durch den Vatikan – und dort von Benedikt XVI. persönlich und natürlich unfehlbar – erst noch abzuklären bzw. urbi et orbi zu verkünden wäre, ob sich Jesus als der Geborene oder seine Mutter Maria als die Gebärende als Rekordhalter/in bezeichnen dürfte.

Und nun eine kurze Nachhilfestunde in Bibelkunde! Ich masse mir (als wie bereits erwähnt, einer der von sich selber meint, einigermassen bibelfest zu sein) an, Sie darauf aufmerksam zu machen, dass Marias Schwangerschaft eben nicht nur 16 Tage, sondern auf den Tag genau neun Monate gedauert hat. Jesus wurde nämlich gemäss der Aussage des Engels «du wirst empfangen und einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben» scheinbar nicht am 8. Dezember, sondern bereits am 25. März gezeugt. Deshalb feiert die katholische Kirche an diesem Tag das Fest Maria Verkündigung.

Ja, und was hat es denn mit dem Fest Maria unbefleckte Empfängnis auf sich? Nach exakter katholischer Lehre werden wegen des Sündenfalls von Adam und Eva im Paradies alle Menschen – mit Ausnahme von Maria – mit der Erbsünde belastet geboren. Logik: Maria als gemäss Bibel von Gott vorgesehene Mutter Jesu hat somit nicht unbefleckt empfangen, sondern wurde unbefleckt geboren.

Fazit: Ihr gut redigiertes Editorial in Ehren, aber der sensationelle Geschwindigkeitsrekord unseres Religionsgründers hat nicht stattgefunden!

EDWIN SINGER, *Hildisrieden*

Anm. d. Red.: Vielen Dank auch für die zwölf Körbe weiterer Zuschriften, die wir zu diesem Thema erhalten haben.

Haitere Vorschläge

Der Sprechblasen-Wettbewerb aus Nebelspalter Nr. 2/2012 hat wiederum zahlreiche Teilnehmer motiviert. Hier die Gewinner der beiden Hauptpreise, je zwei Tickets zum Schweizer «Shen Yun»-Tourneestop. Herzlichen Dank an alle Teilnehmer!

«Ach Schatz, das stört hier bestimmt niemanden, dass du gerade deine Tage hast!»

Lukas Chapchal, Luzern

«Am liebsten möchte ich hier meinen Lebensabend verbringen.»

Silvio Lareida, St. Moritz

Folgende Vorschläge verdienen aus unserer Sicht spezielle Erwähnung und erhalten als Dankeschön das neue Buch «Beziehungsmuster» der ‹Nebi›-Mitarbeiter Claudio Zemp und Benedikt Notter:

«Laut Presseberichten fühlen sich immer mehr exotische Tiere in unseren Gewässern haimisch.»

Albert Schlumpf, Arbon

«Heut' ist unser letzter Tag!»

Gerry Grob, Uster

«Hör endlich auf, mich am Po zu kneifen, Bethli!»

Werner Gredig, Glarus

«Siehst du Schatz, ich habe es dir ja gesagt, dass du trotz deiner Tage unbesorgt ins Wasser kannst und keiner etwas davon merkt.»

Andreas Stoller, Kölliken